

## Die marianischen Dogmen

### 1. Die Gottesmutterchaft Mariens

Das Konzil von Ephesus (431) erklärte die Gottesmutterchaft Marias als eine von Gott geoffenbarte Wahrheit zum Dogma, denn Christus ist wahrer Mensch und wahrer Gott. „Wer nicht bekennt, daß der Emanuel in Wahrheit Gott und die heilige Jungfrau deshalb Gottgebärerin (Theotokos) ist, weil sie das fleischgewordene, aus Gott entstammende Wort dem Fleische nach geboren hat, der sei ausgeschlossen.“\*

### 2. Die immerwährende Jungfräulichkeit Mariens

Auf dem zweiten Konzil von Konstantinopel im Jahr 553 wurde in einem Dogma festgehalten, dass Maria immerwährend Jungfrau blieb, also vor, während und nach der Geburt Jesu. „Wer die heilige, glorreiche, immerwährende Jungfrau Maria nur im uneigentlichen und nicht im wahren Sinne Gottesgebärerin nennt, als ob nur ein Mensch aus ihr geboren und nicht das Wort Gottes aus ihr Fleisch angenommen habe, (...), der sei ausgeschlossen.“\*

### 3. Die unbefleckte Empfängnis Mariens

Papst Pius IX. verkündete 1854 in der Bulle „Ineffabilis Deus“ (Der unbegreifliche Gott) das Dogma der Unbefleckten Empfängnis: „Die Lehre, dass die Allerseligste Jungfrau Maria im ersten Augenblick ihrer Empfängnis auf Grund einer besonderen Gnade und Auszeichnung von Seiten des allmächtigen Gottes im Hinblick auf die Verdienste Jesu Christi, des Erlösers der ganzen Menschheit, von jeder Makel der Erbsünde bewahrt blieb, ist von Gott geoffenbart und muss deshalb von allen Gläubigen fest und unabänderlich geglaubt werden.“\*

### 4. Die leibliche Aufnahme in den Himmel

Papst Pius XII. verkündete 1950 die leibliche Aufnahme Marias in den Himmel als Dogma: „(...) es ist eine von Gott geoffenbarte Glaubenswahrheit, dass die Unbefleckte, immer jungfräuliche Gottesmutter Maria nach Vollendung ihres irdischen Lebens mit Leib und Seele zur himmlischen Herrlichkeit aufgenommen worden ist.“\*

\* Quelle: „Der Glaube der Kirche“, J. Neuner u. H. Roos, Herausgeber Karl Rahner 1961, Pustet Verlag

## Das Leben der Allerseligsten Jungfrau

in der Heiligen Schrift

### Matthäus

- Josef übernimmt die Vaterschaft über Jesu 1,18-25
- Die Huldigung durch die Sterndeuter 2,1-12
- Flucht nach Ägypten 2,13-15
- Rückkehr aus Ägypten – nach Nazaret 2,19-23
- Die wahren Verwandten Jesu 12,46-50
- Auftreten Jesu in Nazaret 13,54-58
- Der Tod Jesu 27,45-56

### Markus

- Die wahren Verwandten Jesu 3,31-35
- Jesus in Nazaret 6,1-6

### Lukas

- Die Verkündigung durch den Engel 1,26-38
- Die Heimsuchung 1,39-45
- Der Lobgesang Mariens 1,46-56
- Die Geburt Jesu 2,1-20
- Beschneidung Jesu 2,21
- Darstellung Jesu im Tempel 2,22-28
- Die Weissagung des Simeon 2,33-35
- Das verborgene Leben in Nazaret 2,41-52
- Jesus in Nazaret 4,16-30
- Die wahren Verwandten Jesu 8,19-21

### Johannes

- Die Hochzeit zu Kana 2,1-12
- Jesus und seine Mutter 19,25-27

### Apostelgeschichte

- Die Gruppe der Apostel 1,12-14

In den Briefen wird Maria nicht erwähnt.

### Offenbarung des Johannes

- Vision von der Frau und dem Drachen 12,1-18

**Impressum:** Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:



**DOMINUS FLEVIT**

röm. – kath. Glaubensinformations- und Behelfsdienst für  
Jüngerschulung, Pastoral, Heimatmission, Hauskirche und  
Religionsunterricht - Selbstkopie in div. Copyshops Wiens -  
Offenlegung gem. § 25 d. Mediengesetzes: Katechetische  
Information über den röm. - kath. Glauben - Für den Inhalt  
verantwortlich: Barbara Schneider, A - 7132 Frauenkirchen,  
Postfach 9 – Tel. 0650/97 99 013 - Ewiges „Vergelt's Gott für  
Ihre Spende auf: IBAN: AT 2720 216 216 9615 9000 BIC:  
SPHBAT21XXXX behelfsdienst-dominusflevit@kabelplus.at



Gratis  
Hl. Maria/Nr. 4

# Magnificat

Glaubensinformationsblatt des Behelfsdienstes  
DOMINUS FLEVIT

## Maria, Maienkönigin!



Maria, Maienkönigin, Dich will der Mai begrüßen!

O segne ihn mit frommen Sinn  
und uns zu Deinen Füßen!

Maria, Dir empfehlen wir,  
was grünt und blüht auf Erden!

O lass es eine Himmelszier in Gottes Garten  
werden!

Behüte auch, Maria rein, Du größte aller Frauen,  
das Gottesvolk, die Kinder Dein,  
im Glauben und Vertrauen!

Die Seelen, kalt und glaubensarm,  
die mit Verzweiflung ringen,  
o mach sie hell und liebeswarm,  
damit sie freudig singen!

Der Heiligsten Dreifaltigkeit  
lobsingen wir auf Erden,  
lass uns ob dieser Pracht und Zier  
das Werk des Schöpfers ehren!

## Maria Maienkönigin

Im Mai grünt und blüht alles in Feld und Flur, die Ernte wird nun vom Wetter bestimmt. Trotz aller Erfindungen und Entdeckungen der letzten zweitausend Jahre bleibt noch immer nur Gott allein Herr über das Wetter - und somit über Wachsen und Verderben, gute Ernte, Teuerung oder Hungersnot. Das gilt auch heute noch, auch wenn wir global denken und wirtschaften.

Wie schnell kann es sein, dass unsere Konsumtempel nicht mehr beliefert werden können! Wir haben es vergessen...

Unsere Vorfahren aber lebten vom Segen Gottes, den sie durch die Verehrung seiner geliebten Mutter erbaten. So wurden in den Kirchen Maialtäre geschmückt und Maiandachten (mit vielen Marienliedern) und auf Maria thematisierte Maipredigten gehalten! Ja, der Mai war ganz und gar Marienmonat!

**Wer Maria ehrt,  
ehrt in ihr die Allerheiligste Dreifaltigkeit!**

### Kleine Geschichte der Maiandachten

Maiandachten sind keine Erfindung des italienischen Barock, erlebten zu dieser Zeit aber eine Vertiefung und eine große Verbreitung. Der Überlieferung nach feierten die Schwestern vom Guten Hirten in der Nähe von München 1841 die erste Maiandacht auf deutschem Boden.

### Was ist eine Maiandacht?

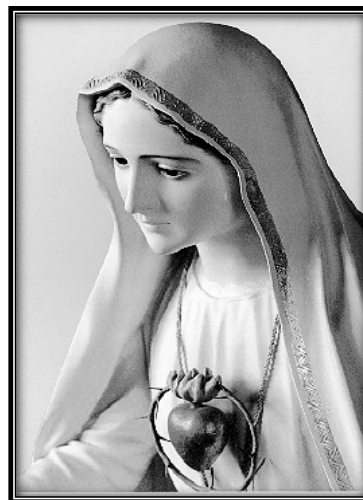
Entweder ein Wortgottesdienst oder eine Andacht mit Predigt nach der Hl. Messe.

Viele schöne alte Marienlieder werden gesungen und erheben das Herz in den Himmel.

Wenn wir dem Blick Mariens folgen, wenn wir uns mit ihrem Herzen vereinen, das nur für die Allerheiligste Dreifaltigkeit (und damit in der Sehnsucht Gottes nach dem Heil der Menschen) schlägt, dann werden wir in ihre Gottesliebe mithineingezogen, empor in den Himmel...

Früher wurde den ganzen Mai über ein Seitenaltar der Kirche mit einer Marienstatue und vielen schönen Blumengestecken geschmückt. Während der Andachten brannten Kerzen feierlich zur Ehre Gottes und zum Dank an Marias „Ja“ zu Gottes Willen:

**"Siehe, ich bin die Magd des Herrn,  
mir geschehe nach Deinem Wort!" (Lk 1,38)**



## 13. Mai

### Fest Unserer Lieben Frau von Fatima

Die Allerseligste Jungfrau Maria hat in Fatima gebeten, täglich den Rosenkranz zu beten und mahnte: „Betet, betet viel und bringt Opfer für die Sünder, denn viele Seelen kommen in die Hölle, weil sich niemand für sie opfert und für sie betet.“

Am 13. Mai feiert die Kirche das Fest Unserer Lieben Frau von Fatima.

Eine schöne Anregung, sich mit der Geschichte der Erscheinungen Mariens in Fatima zu beschäftigen, gute Bücher darüber zu lesen oder ganz einfach nur im Internet danach zu stöbern.

Wussten Sie, dass die Erscheinungen Lucias später weitergingen und Maria ihr nach einigen Jahren noch einige Male erschien, um ihr eine ganz wichtige Bitte zu übergeben?

Wussten Sie, dass Maria die kleine, totkranke Jacinta auf ihrem Kranken- und Sterbebett noch einmal besuchte? Was sie sagte, klingt bis heute nach: „Es werden Moden aufkommen, die Unseren Herrn sehr beleidigen werden. Wer Gott dient, darf nicht der Mode folgen. Die Kirche kennt keine Moden. Unser Herr Jesus Christus ist immer der Gleiche.“

„Die Sünden, die die meisten Seelen in die Hölle bringen, sind die Sünden des Fleisches.“ Und sie bat Jacinta ganz eindringlich um das Gebet für die Priester...

Aber lesen Sie selbst!

## Wo und wie können wir uns der Marienverehrung anschließen?

Obwohl die Marienverehrung in den Jahren nach dem II. Vatikanischen Konzil – besonders in den Pfarren - stark zurückgegangen ist, gibt es doch noch immer Orden und geistlichen Bewegungen, die eine tiefe Liebe zur Mutter Gottes erhalten haben.

Über das Internet oder in katholischen Zeitschriften von spirituellen Gemeinschaften findet sich schnell eine Kirche in Ihrer Nähe, in der Sie an einer Maiandacht, einer Maipredigt oder Wallfahrt teilnehmen können. Sie können sich aber auch ein privates Programm für zu Hause vornehmen.

- ❖ Lesung der marianischen Evangelien
- ❖ Studium der marianischen Dogmen
- ❖ Gebet der Lauretanischen Litanei
- ❖ Tägliches Rosenkranzgebet
- ❖ Besuch der Maiandachten
- ❖ Besuch von Maipredigten
- ❖ Besuch der Hl. Messe – so oft wie möglich
- ❖ Wallfahrt in ein Marienheiligtum
- ❖ Schmückung und Verehrung eines Marienbildes zu Hause
- ❖ Novene zur Muttergottes
- ❖ Weihe an das Unbefleckte Herz Mariens
- ❖ Vertiefung der Bitten der Erscheinungen von Fatima und Lourdes
- ❖ Lesung der „Nachfolge Mariens“ von Thomas von Kempen
- ❖ Lesung des „Goldenen Buches“ – „über die wahre Andacht zu Maria“ von Ludwig Maria Grignon von Montfort.
- ❖ Lesung der Visionen der seligen Anna Katarina Emmerich über das Leben der Muttergottes und ihre letzten Jahre in Ephesus